



© Adolf Bereuter

Sami Rintala, Dagur Eggertsson und Vibeke Jenssen bewegen sich im Grenzbereich von Architektur, Design und Kunst. Ihre „Objekte“ reagieren auf den Ort mit einer Verdichtung zu einer besonderen Erzählung. Das ist der Hintergrund ihrer Entscheidung für den Standort Tennisplatz. Nur hier konnten sie den BUS:STOP mit einem zusätzlichen sozialen Angebot ergänzen. Er ist ein Wartehäuschen für den Bus und mit einer kleinen, metaphorischen, aber doch funktionellen Tribüne für den Tennisplatz. Sehr reduziert und traditionell als Holzkonstruktion, mit Schindeln verkleidet. Das Besondere dieser Interpretation ist die Kombination von Bedarf und Möglichkeit. (Text: Dietmar Steiner / BUS:STOP Krumbach)

BUS:STOP Krumbach Kressbad

6942 Krumbach, Österreich

ARCHITEKTUR

RintalaEggertsson Architects

Baumschlager Hutter Partners

BAUHERRSCHAFT

kultur krumbach

Gemeinde Krumbach

TRAGWERKSPLANUNG

Mader & Flatz

FERTIGSTELLUNG

2014

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM

7. Mai 2014



BUS:STOP Krumbach Kressbad

DATENBLATT

Architektur / Entwurf: RintalaEggertsson Architects

Architektur / Ausführung: Baumschlager Hutter Partners (Carlo Baumschlager, Jesco Hutter)

Bauherrschaft: kultur krumbach, Gemeinde Krumbach

Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)

Fotografie: Adolf Bereuter

Funktion: Verkehr

Wettbewerb: 2012

Planung: 2013

Fertigstellung: 2014

Eröffnung: 2014

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Handwerker:

Tischlerei Steurer mit Krumbacher Handwerkern

Schindeln Peter Lässer Lingenau

Malerei Raid Krumbach,

Musikverein Krumbach und Offroader Krumbach

Materiallieferanten:

Mario Sutterlüty Hittisau

Tischler Rohstoff Hohenems

Glas Marte Bregenz

Sponsor: i+R Gruppe GmbH

AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis Architektur 2014 für Tourismus und Freizeit, Sonderpreis